



BARMHERZIGKEITS-RALLYE

Auf den Spuren von Barmherzigkeit durch den Ort

Im Rahmen einer Stadt- oder Dorfrallye erkunden Jugendliche ihr Umfeld und setzen sich bei Aufgaben thematisch mit Barmherzigkeit auseinander. In einer Abschlussandacht bringen die Jugendlichen die Erfahrungen vor Gott.

Hintergrund

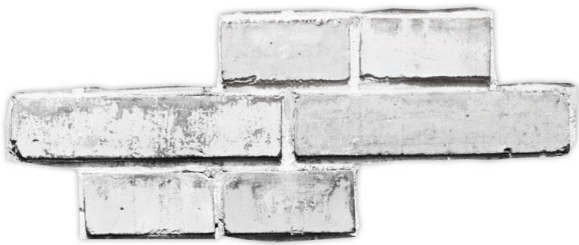
Diese Stadtrallye entstand im Rahmen der Aktion „24 Stunden für den Herrn“ 2016 in München. Sie wurde von den Katholischen Jugendstellen Perlach und Forstenried für Jugendliche als U-Bahn-Rallye zum Thema „Barmherzigkeit“ angeboten. Die spielerische, schrittweise Annäherung und Auseinandersetzung mit dem Begriff „Barmherzigkeit“ stehen im Vordergrund.

Material

- Wegbeschreibungen
- Holzplatte oder Pappkarton für Herz-Puzzle
- eine 1 Euromünze pro Gruppe
- einen Alltagsgegenstand (z. B. Pflaster, Stift, etc.) zum Tauschen für jede Gruppe
- Stifte und Papier
- ggf. Fahrplan und Fahrkarten für öffentlichen Nahverkehr
- Notfallnummern
- Teelichter für alle Gruppenmitglieder und je Gruppe ein Feuerzeug
- Raum für Abschluss (Kirche, Gruppenraum, etc.)

Dauer: 2 bis 3 Stunden, je nach Umfang der Stationen und Teilnehmer bzw. Gruppen
Anzahl der Teilnehmenden: jeweils vier bis sieben Personen pro Gruppe, bei Minderjährigen jeweils eine Begleitperson pro Gruppe





Vorbereitungen

1. Route oder Routen festlegen

Zunächst wird eine Route durch die Stadt bzw. den Stadtteil festgelegt, durch den die Rallye gehen soll. Dabei werden insbesondere Plätze, Einrichtungen oder Häuser, die mit dem Thema Barmherzigkeit zu tun haben einbezogen. Wo engagieren sich Menschen beruflich oder privat im Sinne der Barmherzigkeit? Möglicherweise gibt es auch Plätze oder Straßennamen, die einen Bezug dazu herstellen. Beispiele: Altenheim, Caritas-Zentrum, Suppenküche, Apotheken, Krankenhaus, Platz des Friedens oder vieles andere mehr. Sonst eignen sich auch andere markante Orte, wie Kirchen, Sehenswürdigkeiten, Geschäfte oder U-Bahnstationen, die es bei der Rallye zu finden gilt. Je nach Anzahl der Teilnehmenden benötigt man mehrere Routen. Für jede Gruppe werden sechs Stationen festgelegt.

2. Herz-Puzzle

Aus einer Spanplatte oder einem dicken Karton wird ein Puzzle in Herzform ausgesägt bzw. ausgeschnitten (siehe Abbildung). Die Anzahl der Puzzle-Teile hängt davon ab, wie viele Gruppen bei je sechs Stationen mitmachen. Bei einer Gruppe also 6 Puzzleteile, bei zwei Gruppen 12 Puzzleteile usw. Schön wirkt das Puzzle, wenn die Holzteile noch rot bemalt werden oder roter Pappkarton verwendet wird.



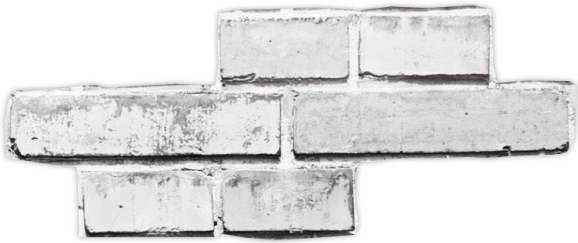
3. Kontakt zu Personen an den Rallyestationen

Die Teilnehmenden sollen jeweils ein Puzzleteil an jedem der zuvor festgelegten „Orte der Barmherzigkeit“ (siehe oben 1. Route festlegen) abholen können. Dazu muss Kontakt zu den Personen in den Einrichtungen/Geschäften/Praxen/Jugendzentren etc. aufgenommen werden. Am besten einfach nachfragen, ob die Puzzleteile dort hinterlegt werden können. Besonders gut ist es natürlich, wenn an diesen „Orten der Barmherzigkeit“ die Beteiligten erzählen was hier gemacht wird und warum sie barmherzig handeln.

4. Fotos erstellen

Für jede Rallye-Station braucht es (Ort der Barmherzigkeit) ein Foto. Bei 6 Stationen entlang der Route werden also sechs Motive pro Gruppe benötigt. Dafür entweder die konkreten Werke der Barmherzigkeit an diesem Ort fotografieren z.B. jemand wird im Altenheim gepflegt oder Fotos von markanten Eindrücken mit Wiedererkennungswert an dieser Station z.B. Bauwerke, Sehenswürdigkeiten etc. aufnehmen.





5. Aufgaben und Stationen vorbereiten

Jetzt wird an jeder Station ein Puzzleteil entweder in einem Umschlag hinterlegt oder einer Person zur Aushändigung gegeben. Diese müssen von den Teilnehmenden eingesammelt werden. Außerdem sind unterwegs Aufgaben zu erledigen. Die Gruppen erhalten dafür einen „Materialien-Umschlag“ und sechs „Stationen-Umschläge“ mit Aufgabenbeschreibungen.

Mögliche Aufgaben (Auswahl)

- 10 Personen auf der Straße befragen, was sie spontan unter Barmherzigkeit verstehen und die Aussagen aufschreiben.
- Ein im Umschlag befindliches 1 Eurostück im Sinne der Barmherzigkeit einsetzen. Die Gruppe soll gemeinsam entscheiden, was mit dem Geldstück gemacht wird. Am Ende der Rallye wird davon berichtet.
- Ein Gegenstand im Umschlag soll gegen etwas Höherwertiges getauscht werden, solange bis die Gruppe zufrieden ist. Der „höhergetauschte“ Gegenstand wird zum Abschluss der Rallye mitgebracht.
- An einem bestimmten Ort (z.B. an der 3. oder 4. Station) ein Gruppen-Selfie machen und an die Rallye-Leitung senden (dadurch weiß die Rallye-Leitung, wo sich die Gruppen gerade befinden).
- Auf drei Fotos von markanten Orten der Stadt müssen diese erkannt werden. Wo ist das genau? Der jeweilige Ort ist auf die Rückseite des Fotos zu schreiben.
- Auf die Rückseite von Abbildungen zu barmherzigem Handeln müssen die Gruppenmitglieder kurz notieren, was Personen vor Ort über ihre Tätigkeit erzählt haben.
- Zu Fotos von Gegenständen im Stadtteil (z.B. von einem Defibrillator am Bahnhof oder U-Bahn-Gleis) überlegt die Gruppe, welcher Zusammenhang zum Thema „Barmherzigkeit“ bestehen könnte.
- Alle Gruppenmitglieder überlegen, wo sie heute barmherzig waren (z.B. während der Rallye, der Schule, zu Hause, etc.) und tauschen sich darüber aus. Beim Abschluss der Stadtrallye wird allen Teilnehmenden davon berichtet.

6. Umschläge vorbereiten

Je Gruppe sind also für jede der sechs Stationen nummerierte „Stationen-Umschläge“ und ein zusätzlicher „Materialien-Umschlag“ vorzubereiten. In jeden „Stationen-Umschlag“ müssen die zu erledigende Aufgabe, das Foto für den nächsten zu suchenden Ort und - wenn erforderlich - Tipps zur Wegbeschreibung gegeben werden. Außerdem ist der „Materialien-Umschlag“ je nach gewählten Aufgaben zu bestücken.





Ablauf

Jede Gruppe erhält den Materialien-Umschlag mit den vorbereiteten Materialien (Geldstück, Gegenstand, etc.) und sechs verschlossene, nummerierte Stationen-Umschläge mit den Aufgabenbeschreibungen, Fotos und Tipps zur Wegbeschreibung.

Der erste Umschlag wird direkt am Startpunkt geöffnet. Die enthaltene Aufgabe beschreibt das erste Ziel der Gruppe und gibt Hinweise zu dem Ort, an dem nach dem ersten Puzzle-Teil gefragt werden soll.

Ist die Station gefunden, die Aufgabe erledigt und das Puzzle-Teil übergeben, wird der nächste Umschlag (Nr. 2) geöffnet und der Weg zur nächsten Station gesucht, die nächste Aufgabe erledigt und das nächste Puzzle-Teil eingesammelt usw. Sind alle 6 Stationen erfolgreich absolviert führt die letzte Aufgabe mit den letzten Fotos zu einem Raum für eine Abschlussandacht (z.B. Kirche oder Pfarrheim).

Bitte beachten!

Bei Teilnahme von Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung der Eltern für die Stadtrallye erforderlich. Gruppen mit Teilnehmenden unter 16 Jahren benötigen Begleitung durch Erwachsene.

Abschlussandacht

Am Zielort tragen alle Gruppen ihre gesammelten Puzzle-Teile zusammen und puzzeln gemeinsam das große Herz der Barmherzigkeit (siehe Abbildung). Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Erfahrungen aus, berichten über ihren Weg und zeigen ihre eingetauschten Gegenstände. Im Anschluss werden z.B. die Ergebnisse der Straßenbefragung (siehe oben erster Aufgabenvorschlag) vorgestellt. Danach wird das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37) vorgelesen. Anschließend tauschen sich die Jugendlichen in kleinen Gesprächsgruppen über Fragen zum Thema Barmherzigkeit aus.

Nachdenken

- Was ist Barmherzigkeit?
- Was sind die Werke der Barmherzigkeit?
- Was hat Barmherzigkeit mit mir zu tun?
- Wo begegnet mir Barmherzigkeit im Alltag?

Jede und jeder kann in frei formulierten Fürbitten seine Anliegen für Menschen vor Gott tragen und dazu ein Teelicht anzünden. Ein gemeinsam gebetetes Vater Unser fasst die Gebetsanliegen zusammen. Zum Abschluss wird das Musikvideo „Barmherzig“ von Albert Frey gezeigt (Youtube).

